



BERGCLUB ZÜRI

Tourenprogramm

Januar bis Dezember 2017

Der Bergclub Züri ist ein aktiver Bergsport- und Wanderverein für alle Altersgruppen. Mit seinem vielseitigen und abwechslungsreichen Programm bietet er sowohl im Sommer als auch im Winter zahlreiche Möglichkeiten für sportliche Betätigung in der freien Natur.

Januar bis Dezember 2017

Abkürzungen siehe Seite 4

Januar

So 8.	LL	L	Trachslau		Maria Filliger
Do 12.	ST	L	Stock	Sen.	Aldo Bischof
So 15.	ST	L	Stockberg		Jörg Keller
Di 17.	ST	L	Bläss-Chopf	Sen.	Beat Christoffel
Di 17.	W	T1	Lenzerheide	Sen.	Elsa Ziegler
Do 19.	ST	L	Laucherenstöckli	Sen.	Hans Richner
Sa 21.	ST	WS	Chapf (mit ESCW)		Johann Bollhalder
So 22.	ST	L	Gleiterspitz (mit BCSG)		Markus Clerici
So 22.	ST	L	Hurst, Tourenfahrttag ZSV		Marcel Stalder
Di 24.	ST	L	Nach Verhältnissen	Sen.	Rudolf Röllin
Sa 28.	ST	WS	Nach Verhältnissen (mit ESCW)		Peter Rothenbühler
So 29.	ST	L	Silberen (mit ZSV)		Rolf Gyger
Mo 30.	ST	WS	Nach Verhältnissen		Carin Antweiler
Di 31.	SST	WT2	Schwägalp Rundtour	Sen.	M. + R. Hartmann

Februar

Sa 4.	ST	WS	Firzstock (mit ESCW)		Stöff Tanner
So 5.	ST	WS	Sarganserland (mit ZSV)		Christoph Rüegg
5.-11.	ST	WS	TW Valle di Po, mit Bergführer		Hans Richner
Di 7.	W	T2	Gamperfin	Sen.	T. + E. Riedlinger
Do 9.	ST	L	Spital	Sen.	Beat Christoffel
11.-13.	LL	L	Oberwald		Stephan Kölliker
So 12.	SST	WT2	Sinsgäuer Schonegg		Hans Giezendanner
18.-19.	ST	WS	Piz Tarantschun (mit ZSV)		Marcel Stalder
Di 21.	ST	L	Gulmen – Häderenberg	Sen.	Hans Richner
Do 23.	W	T1	Klosters – Carfiun	Sen.	Helga Tobias
Do 23.	SST	WT2	Chrüzegg	Sen.	M. + R. Hartmann

März

Do 2.	ST	WS	Redertengrat	Sen.	Beat Christoffel
Sa 4.	ST	WS	Auf den Stöcken		Hans Richner
4.-6.	ST	ZS+	Valval, Sedrun – Disentis		Carin Antweiler
Mo 6.	W	T2	Born	Sen.	Franz Hägi
Fr 10.	SST	WT2	Eigentäl	Sen.	M. + R. Hartmann
10.-11.	ST	ZS	Grisset + Ortstock (mit ESCW)		Maya Baumann

März

Fr 17.	W	T1	Flumserberg, Tannenboden – Seebenalp	Sen.	Ursi Brem
18.-19.	SHT	ZS	Daubenhorn, Mittelgipfel		Patrick Dumas
Sa 25.	ST	WS	Pizol (mit BCSG)		Markus Clerici
25.-26.	ST	WS	Jenatsch Hütte (mit ZSV)		Marcel Stalder
Di 28.	W	T1	Illnau – Freudwil	Sen.	Beatrice Baumann

April

Fr 7.	ST	WS	Säntisabfahrt (mit ESCW)		Hansruedi Zahnd
8.-9.	SHT	ZS	Strahlhorn		Patrick Dumas
Di 11.	W	T2	Lägern Nordseite	Sen.	Franz Hägi
13.-17.	ST	WS	Osterlager Simplon		Adrian Fassbind
Mo 17.	W	T2	Rafz – Gnal – Wil	Sen.	Elsa Ziegler
Do 20.	W	T1	Altnau, Bluestwanderung	Sen.	Walter Rusch
So 23.	W	T2	Passwang – Obere Tannmatt		Regina Glaus
Do 27.	W	T2	Reichenau – Trin	Sen.	Beatrice Baumann
Sa 29.	MBT	L	Zürich – Horgenberg – Uster (mit ESCW)		Hansruedi Zahnd
29.-1.5.	Sp		Ponte Brolla (mit ESCW)		Hans Jaggi
So 30.	W	T2	Fritzenflue		Genoveva Dudle

Mai

Do 4.	W	T2	Etzel	Sen.	Niki Bernet
Sa 6.	W	T2	Illgau – Fallenflue		Maya Kuchler
Do 11.	W	T1	Sempachersee	Sen.	Maria Filliger
Sa 13.	W	T2	Eriskircher Ried – Wasserburg (mit BCSG)		Markus Clerici
So 14.	W	T1	Salomonstempel	Sen.	Genoveva Dudle
Di 16.	W	T2	Goldloch	Sen.	Rudolf Röllin
Do 18.	W	T1	Zurzach – Waldshut	Sen.	Helga Tobias
Do 18.	W	T2	Schauenberg	Sen.	Niki Bernet
So 21.	Sp		Kinderklettern (mit ESCW)		J. Keller / P. Rohr
23.-29.	V	M	Rhein - Route mit Varianten		Stephan Kölliker
Do 25.	W	T2	Eggiwil – Trubschachen	Sen.	Medard Wigger
Di 30.	W	T1	Les Pléiades, zu den Narzissen	Sen.	T. + E. Riedlinger

Juni

3.-5.	HT / Ak	ZS+	Arête de L'Argentine		Carin Antweiler
Do 8.	W	T2	Biel – Schön Chulm – Eggberge	Sen.	Hans Richner
Sa 10.	V	M	Sattelegg – Wägitalersee		Elisabeth Gyr
10.-11.	HT		Ausbildung Hochtouren (mit ZSV)		Franz Zürcher
So 11.	W	T4	Falknis		Edwin Hof
17.-18.	Sp		Seehorn, Davos (mit ESCW)		Hans Jaggi
So 18.	W	T2	Mutzbach		Stephan Kölliker
Do 22.	W	T1	Abendwanderung mit Schifffahrt	Sen.	Genoveva Dudle
Sa 24.	W	T3	Käserstatt – Melchseefrutt		Regina Glaus
Sa 24.	KS	K3	Wasserfall, St. Anton (mit ESCW)		Philipp Rohr
Do 29.	W	T2	Maderanertal	Sen.	Hans Richner

Juli

Sa 1.	W	T2	Stätzerhorn		Elisabeth Gyr
4.-5.	W	T3	Unterwallis	Sen.	T. + E. Riedlinger
Do 6.	W	T2	Klewenalp	Sen.	Beatrice Baumann
So 9.	W	T4	Pass dil Segnas		Edwin Hof
Sa 15.	W	T2	Haldi – Schilt		Maya Kuchler
Do 20.	W	T2	Schäfler	Sen.	Walter Rusch
22.-23.	W	T4	Sesvenna		Marcel Stalder

August

4.-6.	HT	ZS+	Wallis oder Berner Oberland (mit ESCW)		Hans Jaggi
11.-12.	W	T6	Via Cresta dei Corni (mit ESCW)		Maya Baumann
Sa 12.	W	T4	Klein Furkahorn		Hans Richner
17.-18.	W	T3	Leglerhütte	Sen.	M. + R. Hartmann
19.-21.	W	T5	Piz Quattervals (mit ESCW)		Kalle Bühler
Di 22.	W	T2	Griesalp	Sen.	Helga Tobias
Do 24.	W	T2	Crap Carschenna	Sen.	Niki Bernet
26.-27.	KS	K3	Berner Oberland (mit ESCW)		Peter Hottinger
Di 29.	W	T2	Höllgrotten	Sen.	Elsa Ziegler

September

2.-3.	HT / Ak	ZS+	Grosser Diamantstock		Carin Antweiler
Di 5.	W	T2	Geissalden	Sen.	M. + R. Hartmann
Do 7.	W	T2	Hüttkopf	Sen.	Niki Bernet
9.-10.	HT	L	Wildhorn		Patrick Dumas
So 10.	W	T2	Wasserauen – Ebenalp		Regina Glaus
Di 12.	W	T2	Von Vulkan zu Vulkan	Sen.	Helga Luginbühl
Do 14.	W	T3	Sittlisalp – Spitzen	Sen.	Hans Richner
15.-16.	W	T4	Oberbauenstock (mit ESCW)		Maya Baumann
So 17.			Berggottesdienst		Maya Kuchler
Di 19.	W	T2	Gisliflue	Sen.	M. + R. Hartmann
Do 21.	W	T2	Kunkelspass	Sen.	Medard Wigger
Fr 29.	W	T2	Davos Monstein – Filisur	Sen.	Ursi Brem
29.-1.10.	W	T5	Hohe Wege im Tessin (mit ESCW)		Hans Jaggi

Oktober

So 1.	W	T2	Wildhaus – Selunalp		Regina Glaus
7.-8.	W	T2	Monte Gambarogno		Stephan Kölliker
Do 12.	W	T2	Pfeff ond List	Sen.	Walter Rusch
Sa 14.	W	T3	Bockmattli		Kurt Zberg
Di 17.	W	T2	Ponte Tibetano	Sen.	Rudolf Röllin
24.-25.	W	T2	Centovalli	Sen.	T. + E. Riedlinger

November

Do 9.	W	T1	Hundwilerhöhe	Sen.	Walter Rusch
Sa 11.	Hö		Nidlenloch		Martin Kuser
Do 23.	W	T2	Altberg mit Fondue in Waldschenke	Sen.	Medard Wigger

Dezember

2.-3.	ST	WS	Fonduetour Maighelshütte (mit ESCW)		Peter Hottinger
Mi 6.	W	T1	Trainingsmarsch Uetliberg		Hans Richner
Do 7.	W	T1	Dachsen – Schaffhausen	Sen.	Helga Tobias
9.-10.	ST	L	Ausbildungskurs (mit ZSV)		Franz Zürcher
So 10.	ST	L	Tour mit LVS-Übung (mit ESCW)		Philipp Rohr
Di 12.	LL	L	Nach Verhältnissen	Sen.	Maria Filliger
Mi 13.	W	T1	Trainingsmarsch Uetliberg		Hans Richner
So 17.	ST	L	Nach Verhältnissen		Jörg Keller
Mi 20.	W	T1	Trainingsmarsch Uetliberg		Hans Richner

Tourenwoche

5.-11.2.	ST	WS	TW Valle di Po, mit Bergführer		Hans Richner
----------	----	----	---------------------------------------	--	--------------

Seniorentreff jeden Mittwochnachmittag auf dem Uetliberg
Besammlung: - 13.45 Uhr beim Parkplatz bei der Station Triemli der Uetlibergbahn
- oder 15.00 Uhr im Restaurant Gmüetliberg

Schwierigkeitsbewertung (Details siehe www.bergclub-zueri.ch/dokumente)

Wandern (T=Trekking)

Grad	Weg / Gelände / (Wegmarkierung)	Anforderungen
T1: Wandern	Weg gut gebahnt, Gelände flach, keine Absturzgefahr (gelb)	Keine, Orientierung problemlos
T2: Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trasse, teilweise steil, Absturzgefahr (weiss-rot-weiss)	Etwas Trittsicherheit, elementares Orientierungsvermögen
T3: Anspruchsvolles Bergwandern	Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein (weiss-rot-weiss)	Gute Trittsicherheit, Orientierungsvermögen
T4: Alpinwandern	Gelände recht exponiert, heikle Passagen, teilweise weglos (weiss-blau-weiss)	Vertrautheit mit exponiertem Gelände, alpine Erfahrung
T5: Anspruchsvolles Alpinwandern	Einzelne einfache Kletterstellen, exponiert, steil (weiss-blau-weiss)	Gute Alpinerfahrung, sehr gutes Orientierungsvermögen
T6: Schwieriges Alpinwandern	Meist weglos, häufig sehr exponiert, Kletterstellen bis II, meist nicht markiert	Ausgereifte Alpinerfahrung und Orientierungsvermögen

Berg- und Hochtouren

Grad	UIAA	Fels	Firn / Gletscher	Anforderung
L	ab I	Einfaches Gehgelände, Geröll, einfacher Blockgrat	Einfache Firnhänge	Kenntnisse im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln
WS	ab II	Erhöhte Trittsicherheit nötig	Kurze steilere Passagen	Gehen am Seil und mit Steigeisen muss beherrscht werden
ZS	ab III	Längere und exponierte Kletterstellen	Steilere Hänge, viele Spalten	Gehen am Seil und mit Steigeisen muss absolut beherrscht werden
SS	ab V	Anhaltend anspruchsvolle Kletterei	Anhaltendes Steilgelände	Übergang zu Eiskletterei

Weitere Stufen: AS: Ausserordentlich schwierig, EX: Extrem schwierig

Klettersteige

Grad	Weg / Gelände	Anforderungen
K1: Leicht	Trassierte Steige, komfortable Sicherungen	Erfahrene Berggänger
K2: Mittel	Steileres Felsgelände, aufwändig gesichert	Selbstsicherung ratsam
K3: Ziemlich schwierig	Längere Strecken in steilem, auch ausgesetztem Felsgelände, grosszügig gesichert	Selbstsicherung erforderlich
K4: Schwierig	Steiles Felsgelände mit senkrechten Stellen, auch kleine Überhänge	Armkraft erforderlich, Vertrautheit mit exponiertem Gelände
K5: Sehr schwierig	Klettersteige in schwierigstem Felsgelände	Erfahrene Klettersteigler, die gut in Form sind
K6: Extrem schwierig	Lange, sparsam abgesicherte Passagen	Viel Ausdauer und Armkraft

Ski- und Snowboardtouren

Grad	Steilheit	Ausgesetztheit / Gelände	Anforderung
L	bis 30°	Keine Ausrutschgefahr, hügeliges Gelände mit glattem Untergrund	Guter Tiefschneefahrer
WS	ab 30°	Kürzere Rutschwege, sanft auslaufende Partien, Hindernisse mit Ausweichmöglichkeiten	Beherrschen von Spitzkehren
ZS	ab 35°	Längere Rutschwege mit Bremsmöglichkeiten, kurze Steilstufen ohne Ausweichmöglichkeiten	Sicheres Beherrschen von Spitzkehren, gute Fahrtechnik
S	ab 40°	Lange Rutschwege mit Steilstufen, Steilhänge ohne Ausweichmöglichkeiten	Ausgereifte und sichere Fahrtechnik
SS	ab 45°	Rutschwege in Steilstufen abbrechend, oft mit Felsstufen durchsetzt	Ausgereifte und sichere Fahrtechnik mit Abrutschen und Quersprüngen

Weitere Stufen: AS: Ausserordentlich schwierig, EX: Extrem schwierig

Schneeschuhtouren (WT=Wintertrekking)

Grad	Steilheit	Ausgesetztheit / Gelände	Anforderungen
WT1: Leichte Schneeschuhwanderung	bis 25°	Flach oder wenig steil, keine Steilhänge in der näheren Umgebung	Genügende Ausdauer
WT2: Schneeschuhwanderung	bis 25°	Flach oder wenig steil, Steilhänge in der näheren Umgebung, keine Abrutschgefahr	Genügende Ausdauer
WT3: Anspruchsvolle Schneeschuhwanderung	bis 30°	Kurze steilere Passagen, geringe Ausrutschgefahr, kurze, auslaufende Rutschwege	Sicheres Gehen im steileren Gelände
WT4: Schneeschuhtour	bis 30°	Mässig steil, steilere Passagen, Hangtraversen, teilweise felsdurchsetzt, Abrutschgefahr	Gute Lauftechnik, elementare alpinistische Kenntnisse
WT5: Alpine Schneeschuhtour	bis 35°	Steil, Felsstufen, Gletscher, Absturz- und Spaltensturzgefahr, alpine Gefahren	Gute alpinistische Kenntnisse, sicheres Gehen im steilen Gelände im Auf- und Abstieg
WT6: Anspruchsvolle alpine Schneeschuhtour	ab 35°	Sehr steil, spaltenreiche Gletscher, Absturz- und Spaltensturzgefahr, alpine Gefahren	Sehr gute alpinistische Kenntnisse, sicheres Gehen in Fels und Eis

Allgemeine Anforderungen (alle Disziplinen)

Grad	Marschzeiten	Schwierigkeiten
L: Leicht	bis ca. 5 h	bis T2 Bergwanderung, K2 mittlerer Klettersteig, WS Ski-, Berg- oder Hochtour, WT2 Schneeschuhwanderung
M: Mittel	bis ca. 7 h	bis T4 Alpinwanderung, K3 ziemlich schwieriger Klettersteig, ZS Ski-, Berg- oder Hochtour, WT4 Schneeschuhtour
S: Schwer	bis ca. 9 h	ab T5 anspruchsvolles Alpinwandern, K4 schwieriger Klettersteig, S Ski-, Berg- oder Hochtour, WT5 alpine Schneeschuhtour

Marschzeiten sind inkl. Abstieg (bzw. Abfahrt) und kurzen Pausen gerechnet. Lange (Mittags-)Pausen sind nicht mit eingerechnet.

Die Bewertung der Touren in leicht/mittel/schwer ist eine ungefähre und beinhaltet konditionelle und technische Anforderungen. Im Monatsprogramm sind diese beiden Anforderungen getrennt angegeben, mit Distanz, Höhenmetern und Hinweis auf spezielle Schwierigkeiten.

Informationen zu den Touren

Schwierigkeit	Tourenart
T1-T6	Wanderung (W)
WT1-WT6	Schneeschuhtour (SST)
L/WS/ZS/S/SS	Hochtour (HT), Skitour (ST), Skihochtour (SHT)
K1-K5	Klettersteig (KS)
ab 3a	Sportklettern (Sp), gemäss französischer Kletterskala
I, II, III, IV, ...	Alpinklettern (Ak), gemäss UIAA-Skala
L/M/S	Velotour (V), Mountainbiketour (MBT), Höhlentour (Hö)

Touren mit anderen Clubs

BCSG	Bergclub St. Gallen, www.bergclub-sg.ch
ESCW	Eisenbahner Skiclub Winterthur, www.escw.ch Die meisten Touren des BCSG und ESCW sind auch für Bergclub-Mitglieder zugänglich. Schaut auf der Homepage nach und macht mit; wir sind dort willkommene Gäste.
ZSV	Zürcher Skiverband, www.zsv.ch

Anmeldung für Teilnahme an Touren

- Gemäss Ausschreibung im Monatsprogramm oder www.bergclub-zueri.ch/touren
- Über die Berücksichtigung einer Anmeldung entscheidet der Tourenleiter

Unkostenbeitrag, Leihmaterial und Unfallversicherung

- Pro Tour ist dem Tourenleiter ein Unkostenbeitrag von mindestens 5 Franken zu entrichten
- Der Bergclub stellt Leihmaterial zur Verfügung, das Material kann über den Tourenleiter zu einem Unkostenbeitrag bezogen werden
- Unfallversicherung ist Sache des Teilnehmers
- Der Bergclub Züri übernimmt keine Haftung

Informationen zum Bergclub Züri

Nähere Auskünfte:

www.bergclub-zueri.ch, info@bergclub-zueri.ch

Stephan Kölliker, Telefon 079 661 67 24, s.koelliker@bergclub-zueri.ch

Kontaktperson für Senioren

Genoveva Dudle, Telefon 044 302 40 89, g.dudle@bergclub-zueri.ch

Vizepräsidentin

Silke Schlüter, Chlirietstr. 10, 8154 Oberglatt
Telefon 078 948 24 50, s.schlueter@bergclub-zueri.ch

Tourenobmann

Patrick Dumas, Föhrenstr. 7, 8050 Zürich
Telefon 078 621 95 64, p.dumas@bergclub-zueri.ch

Materialverwalter

Eugen Schoch, Winterthurerstr. 568, 8051 Zürich
Telefon 044 321 35 82

Anmeldung für Mitgliedschaft und Adressänderungen

Verena Romanens, Steinbrüchelstr. 30, 8053 Zürich
Telefon 044 381 03 49, v.romanens@bergclub-zueri.ch

Jahresbeitrag

Einzelmitglied	CHF 42.–	Zuschlag für SSV «A»	CHF 33.–
Ehepaar	CHF 55.–	Zuschlag für SSV «B»	CHF 28.–
Postkonto	80-36465-9	IBAN CH24 0900 00000 8003 6465 9	